

Ansprechpartnerin: Monika Baaken (Pressesprecherin)
Telefon: +49 171/ 646 2700 | E-Mail: presse@hausaezte-nordrhein.de

Köln, 08.09.2023

Primärversorgung sicherstellen Hausärzte schaffen Fakten mit der Genossenschaft

Die medizinische Primärversorgung braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Angesichts exponentiell ansteigender Patientenzahlen, die in den nächsten Jahren in die immer weniger werdenden Arztpraxen drängen, müssen besonders für die Hausärzte und ihre Teams verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden. „Im Klartext: Weniger Bürokratie, mehr Zeit für die Patienten, Honorare und Tarife, die an die patientenorientierte Leistungserbringung angepasst sind“, erklärt der Vorsitzende des Hausärzterverbandes Nordrhein e.V., Dr. Oliver Funken. „Die Finanzierung der ambulanten Gesundheitsversorgung kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten miteinander eng zusammenarbeiten und Finanzmittel im System verbleiben.“ Die zunehmende Übernahme von Praxen durch Fremdinvestoren führt mittelfristig zum Praxissterben, so der Verband. „Wo der Gewinngedanke vorherrscht, steht das Interesse am Patienten im Hintergrund.“ Mit einem eigenen Versorgungskonzept, das von hausärztlichen Genossenschaften getragen wird, tritt der Hausärzterverband Nordrhein jetzt mit der HV PLUS eG an.

Seit über 10 Jahren wird in den Gremien der Deutschen Ärztekammer über mehr ärztliche und nichtärztliche Kooperation, über Praxisnetze, Versorgungszentren und weiteres diskutiert. „Schon 2011 hat der Deutsche Ärztetag in einem Positionspapier die Sicherung der wohnortnahen Versorgung und Steigerung der Attraktivität des Hausarztberufes gefordert“, erklärt Dr. Funken. „Gesundheitspolitisch wurde zwar viel versprochen, aber wenig Praxistaugliches umgesetzt. Die Zeit der Ankündigungen muss enden - wir schaffen mit der hausärztlichen Genossenschaft HV PLUS eG jetzt Fakten.“ Die Sicherstellung der Patientenversorgung und die Sicherung der hausärztlichen Primärversorgung hat oberste Priorität.

